



FREIE BÜRGER FÜR BADEN-BADEN e.V.

Freie Bürger für Baden-Baden e.V. · Lichtentaler Straße 33 · 76530 Baden-Baden

1. Bürgermeister der Stadt Baden-Baden
Herrn Alexander Uhlig
Rathausplatz 2
76530 Baden-Baden

Schadstoffbelastung in Baden-Baden

08.03.2017

Sehr geehrter Herr Uhlig,

die Schadstoffbelastung durch Kfz ist ein grundsätzliches Problem für Baden-Baden. Von der Autobahn werden nicht unerhebliche Mengen Schadstoffe bei Westwind in die Stadt geblasen. Der Einstrom von Frischluft aus Seitentälern wurde in den letzten Jahren zum Teil durch kurzsichtige, egoistische Baumaßnahmen reduziert. (Weitere sind geplant wie z.B. auf dem Vincenti-Areal und SWR-Gelände.)

Es ist besondere Sorgfalt geboten, die Menschen keiner zusätzlichen gesundheitsschädlichen Schadstoffbelastung auszusetzen. Eine Wohnbebauung an der Wörthstraße unter dem sog. Tausendfüßer ist aus medizinischer Sicht nicht zu verantworten. Die toxischen Schadstoffe folgen der Schwerkraft, so dass dort fast täglich mit Grenzwerten überschreitenden Belastungen zu rechnen ist. Das ist auch älteren Menschen nicht zuzumuten. Kleinkinder erkranken bei solchen Schadstoffbelastungen sehr häufig an Lungen-/Atemwegserkrankungen, die über Jahre ihre Entwicklung reduzieren oder sich zu chronischen Erkrankungen entwickeln können.

 Die Schadstoff-Messstation des Bundesumweltamtes am Aumattstadion (siehe unten) – wenn auch als evtl. nicht optimaler Standort – hat bereits an neun Tagen in diesem Jahr die von der EU festgelegten Grenzwerte überschritten. Es ist deshalb nicht erforderlich, über zwei Jahre sehr kostspielige Messungen an verschiedenen Standorten der Stadt zu planen und durchzuführen, um sich dann Gedanken zu machen, was man gegen die Grenzwertüberschreitungen tun kann. Hier ist sofort zu handeln. Eine 30 km/h-Geschwindigkeitsbegrenzung z.B. reduziert nicht nur den Schadstoffausstoß durch geringere Kraftstoffverbrennung, sondern auch den Feinstaub durch Bremsen und Anfahren.

Freie Bürger für Baden-Baden e.V. · Lichtentaler Straße 33 · 76530 Baden-Baden · Telefon 07221/93 5777
Mail: info@fbb-baden-baden.de · www.fbb-baden-baden.de

Rechtsform: Eingetragener Verein · Registergericht Baden-Baden VR 840
Vorstand: 1. Vorsitzender: Dipl.-Kfm. Tilman Schachtschneider · 2. Vorsitzender: Prof. Dr. med. Heinrich Liesen

Sparkasse Rastatt-Gernsbach: IBAN: DE49 6655 0070 0000 424374 · BIC: SOLADES1RAS

Es ist unverantwortlich, dass die Stadt nicht handelt, obwohl sie bereits vor fast zwei Jahren auf diese kritische Situation hingewiesen wurde, die auch mittelfristig Baden-Baden als Kurort in Frage stellen kann.

Nachfolgend einige Links, die zu den aktuellen Luftdaten führen, mit Zusatzinformationen von einem Fachmann: <http://www.umweltbundesamt.de/daten/luftbelastung>

Hier die Feinstaubbelastung (PM10) Baden-Baden seit 01.01.2017:

<http://www.umweltbundesamt.de/daten/luftbelastung/aktuelle-luftdaten#/stations?s=jY4xD4IwEIX/y80dShFERoKjiYMJg3E4sUojtKY9dCD8d6/qxOT47t6X700waAyn/ZWIyGUEXceYR29F5bAgHkoExWRZEVySZPBVy9Gz6XVKIMqXQWEAJjOBsiHpwn5i00muFom1vHuVhnAh6u70dCG//7XSL5H1r30ByTw66JLsNUace+F3BB0l/zSm6UIAKsppfzd65Xsfyzcqy3VSOVAp7SYtRPgC2Zj/OMGdIDTztOS2Kdwz+jlkPm0zy/AQ==&k=fyotjt>

Wie man sehen kann, wurde der von der EU festgelegte Grenzwert (welcher bereits doppelt so hoch ist wie der von der WHO festgelegte ...) bereits an neun Tagen dieses Jahr überschritten. 35 Überschreitungen pro Jahr sind laut Richtlinie erlaubt. Danach könnte die Stadt/Gemeinde rechtlich zur Einhaltung der Grenzwerte gezwungen werden.

Hier der Vergleich Baden-Baden/Karlsruhe; die Feinstaubbelastung ist nahezu identisch, die Stickstoffbelastung bis auf einen Messtag ebenfalls:

<http://www.umweltbundesamt.de/daten/luftbelastung/aktuelle-luftdaten#/stations?s=rZCxTsMwEibf5WYPtt00bjaqMqZFAqLICKEjmNYisSv7AkOUd+dcGKBZEOr4++67/5MH6CymPjq/XyMhVAMQPkMFTR+j9QCKECLZsaURi3nhYDXGLrTS6F1qXUxCkiE5IjPGU8hEvMeO8vwwbr9gbNZIAKOoW17Qp/nm63mcWrC0XJSt/UuVzmGkt+3rYAXJptVPJNLLaUAb+kjxDdeX+Xl71K06+vVThoJbNjgbh8AG3LvzDPmyHZs9jCcE4s5/Ha6qZX8KXV3kjoXGcXkklGXujRxmV7TU311/0+tvx97HMdP&k=iy4ptr>

"Glücklicherweise" werden PM5 und PM2,5 - also noch kleinere Partikel - nicht gemessen. Alle "modernen" Motoren, sowohl Diesel als auch Benziner haben aufgrund der sehr hohen Verbrennungstemperaturen und Drücke einen extrem hohen Ausstoß genau dieser Partikel. Je kleiner die Partikel, desto schädlicher für den menschlichen Organismus.

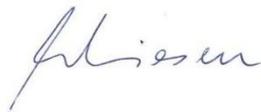
In fast allen europäischen Staaten gibt es Messstationen, deren Werte online eingesehen werden können. Erwartungsgemäß ist die Luft an der Atlantikküste sehr gut, speziell Portugal. Dort werden oft nur 1 Mikrogramm/Kubikmeter PM10/PM2,5 gemessen - verglichen mit durchschnittlich 25 Mikrogramm hier in Baden-Baden!

<http://qualar.apambiente.pt/index.php?page=2&year=2017&month=03&day=03>

Sehr geehrter Herr Uhlig, es ist Zeit zu handeln und endlich „Pflöcke“ einzuschlagen, damit unsere wunderbare Stadt nicht "an den Folgen der Fehler oder Versäumnisse ihrer Verwaltung" (in die Bedeutungslosigkeit) versinkt, sondern eine Zukunft hat.

Mit freundlichen Grüßen

Freie Bürger für Baden-Baden e.V.



Prof. Dr. Heinrich Liesen
Stadtrat